

# **Inhaltsverzeichnis**

Einführung des Herausgebers .....	10
Das Heilpädagogische Voltigieren und Reiten als Bereich des Therapeutischen Reitens .....	12
Geistige Behinderung .....	16
Das Heilpädagogische Voltigieren .....	19
Was heißt Voltigieren? .....	19
Abgrenzung Voltigieren – Heilpädagogisches Voltigieren .....	19
 <b>1. Heilpädagogisches Voltigieren im Sonderkindergarten</b> von Ina Burgdorf	
Allgemeine Vorbemerkungen .....	22
Äußere Bedingungen – Beschreibung des Arbeitsfeldes .....	23
Ziele und Inhalte des Heilpädagogischen Voltigierens im Sonderkindergarten ..	23
Sozial-emotionaler Bereich – Ziele und Inhalte im	
Heilpädagogischen Voltigieren .....	25
– Abbau von Ängsten .....	25
– Aufbau von Vertrauen/Selbstvertrauen .....	27
– Förderung der Gruppenfähigkeit .....	29
Sensomotorischer Bereich – Ziele und Inhalte .....	30
– Gleichgewichtsschulung .....	31
– Koordinationsschulung .....	32
Kognitiver Bereich – Ziele und Inhalte .....	34
Sichern und Helfen im Heilpädagogischen Voltigieren .....	35
Voraussetzungen für eine verantwortungsbewußte Arbeit .....	36
Absichern – Tips für die Praxis .....	36
 <b>2. Heilpädagogisches Voltigieren mit geistig behinderten Schülern</b> von Wilhelm Kaune	
Erfahrungen aus der Praxis .....	40
Der geistig behinderte Schüler .....	40
Zum Personenkreis .....	40

Zur Erziehbarkeit und Bildbarkeit .....	41
Methodisch-didaktische Konsequenzen .....	42
Das Voltigieren als heilpädagogische Maßnahme .....	44
Zielvorstellungen .....	44
Voraussetzungen für das heilpädagogische Voltigieren .....	59
– Der Ort der Durchführung .....	59
– Das Voltigierpferd .....	59
– Der Voltigierpädagoge .....	60
– Der Schüler .....	61
– Der Helfer .....	61
– Der Beobachter .....	62
– Die Gruppe .....	62
Der Voltigierunterricht mit geistig behinderten Schülern .....	63
Unterrichtsorganisation .....	63
Unterrichtsplanung .....	64
Aufbau einer Unterrichtsstunde .....	64
– Stundengliederung .....	65
– Beispiel einer Unterrichtsstunde .....	67
Reflexion .....	69
Vorstellungen von Übungen und ihre Zielsetzungen .....	69
Übungen .....	70
– In der Aufwärmphase .....	70
– Im Hauptteil .....	73
<b>3. Das Heilpädagogische Reiten in einer schulischen Einrichtung für geistig Behinderte</b>	
von Gudrun und Wilhelm Kaune	
Ausgangssituation .....	80
Das Heilpädagogische Reiten als Arbeitsgemeinschaft im Abschlußstufenbereich .....	82
Zielsetzungen und Lernprozesse beim Heilpädagogischen Reiten .....	85
Zielsetzungen .....	85
Lernprozesse .....	85
Ziele und Lernprozesse im Freizeitbereich .....	86
Voraussetzungen für die Durchführung des Heilpädagogischen Reitens .....	87
Die Reithalle – der Reitplatz .....	87
Das Reitpferd und seine Ausrüstung .....	87

Der Schüler, die Gruppe, die Ausrüstung des Reiters .....	88
Der Reitpädagoge und der/die Helfer .....	88
Die praktische Durchführung der AG -Reiten .....	89
Vorbereitung des Pferdes für das Reiten .....	90
Das Selbständige Reiten .....	92
Versorgen des Pferdes nach dem Reiten .....	93
Stalldienst und weitere Aufgaben .....	93
Methodischer Aufbau für das Selbständige Reiten mit geistig behinderten Schülern .....	96
Teilziel: Sitz des Reiters im Schritt .....	96
Zügel aufnehmen .....	96
Schenkelhilfen .....	98
Kreuzhilfen .....	98
Gewichtshilfen .....	99
Reiten im Trab .....	100
Reiten im Galopp .....	101
Methodische Grundsätze für das Heilpädagogische Reiten .....	103
Sportliche Leistungs- und Wettkampfanforderungen bei geistig behinderten Menschen .....	103
Schlußbetrachtungen .....	106
 <b>4. Integration von Behinderten im Rahmen des Voltigierens und Reitens als Angebot eines ländlichen Reitvereines</b> von Gabriele Eickmeyer	
Der Begriff „Integration“ im Bereich Heilpädagogischen Voltigierens und Reitens .....	110
Entwicklung der Integrationsarbeit .....	111
Zeitlicher Ablauf .....	111
Das Umfeld .....	113
Der Verein, Vorstand, Verantwortliche .....	113
Der Reiterhof .....	114
Die Kinder und Jugendlichen .....	114
Die Eltern der nichtbehinderten Kinder und Jugendlichen .....	114
Die Ausbilder und Erzieher .....	115
Heilpädagogisches Reiten .....	115
Zielsetzung und Zielgruppen, Aufbau der Veranstaltung .....	115

Der Reitausbilder und die Ausbildungspferde .....	115
Vorbereitung .....	116
Erste Reitübungen .....	118
Weiterführende motorische Funktionsübungen .....	118
Eigenständiges Reiten .....	118
Hinweise zur Reitlehre .....	120
– Der Sitz .....	120
– Hilfengebung .....	121
Integration im Freizeitsport .....	123
Wettkampfsport für geistig Behinderte .....	123
Möglichkeiten und Grenzen der Integration im Bereich des Heilpädagogischen Voltigierens und Reitens .....	123
 <b>5. Voltigieren, eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung von Behinderten und Nichtbehinderten</b>	
von Margarete Gehrke und Wilhelm Kaune	
Einleitung .....	126
Ausgangssituation und Entwicklung der gemeinsamen Freizeitgestaltung von Behinderten und Nichtbehinderten .....	126
Zur Ausgangssituation .....	126
Beginn des gemeinsamen Freizeitangebotes .....	127
Die Zielsetzung .....	127
Die heutige Situation .....	128
Voraussetzung für gemeinsame Freizeitgestaltung .....	128
Der Reitverein .....	128
Die Reitanlage .....	129
Der Übungsleiter .....	129
Der Helfer .....	130
Die Voltigierer/die Voltigiergruppe .....	130
Die Eltern .....	131
Gestaltung einer Übungsstunde .....	131
Aufbau einer Übungsstunde .....	136
Möglichkeiten für die Übungsstunde .....	138
– Einzelübungen .....	138
– Partnerübungen .....	138
– Gemeinsame Spiele .....	140
Gemeinsame Unternehmungen .....	145

Grenzen der Integrationsarbeit .....	150
Anlage 1 .....	151
Anlage 2 .....	152
Literaturnachweis/Weiterführende Literatur .....	155
Abbildungsnachweis .....	157
Fotonachweis .....	157
Quellenverzeichnis .....	158

Wenn in unseren Texten von den Schülern, Voltigierern, Reitern usw. die Rede ist, bezieht sich dieses selbstverständlich auch auf die Schülerinnen, Voltigiererinnen, Reiterinnen und Reitpädagoginnen.

Wir sind der Meinung, daß sich die Texte ohne die mittlerweile zwar übliche, oftmals aber recht umständliche Form (ReiterInnen, VoltigiererInnen ...) besser lesen lassen und haben uns deshalb für diese Kurzform entschieden. Dennoch hoffen wir, daß sich alle unsere Leserinnen und Leser von uns angesprochen fühlen!